

Naturschutzgebiet

Maderanertal - Fellital

Willkommen im Maderanertal - Fellital

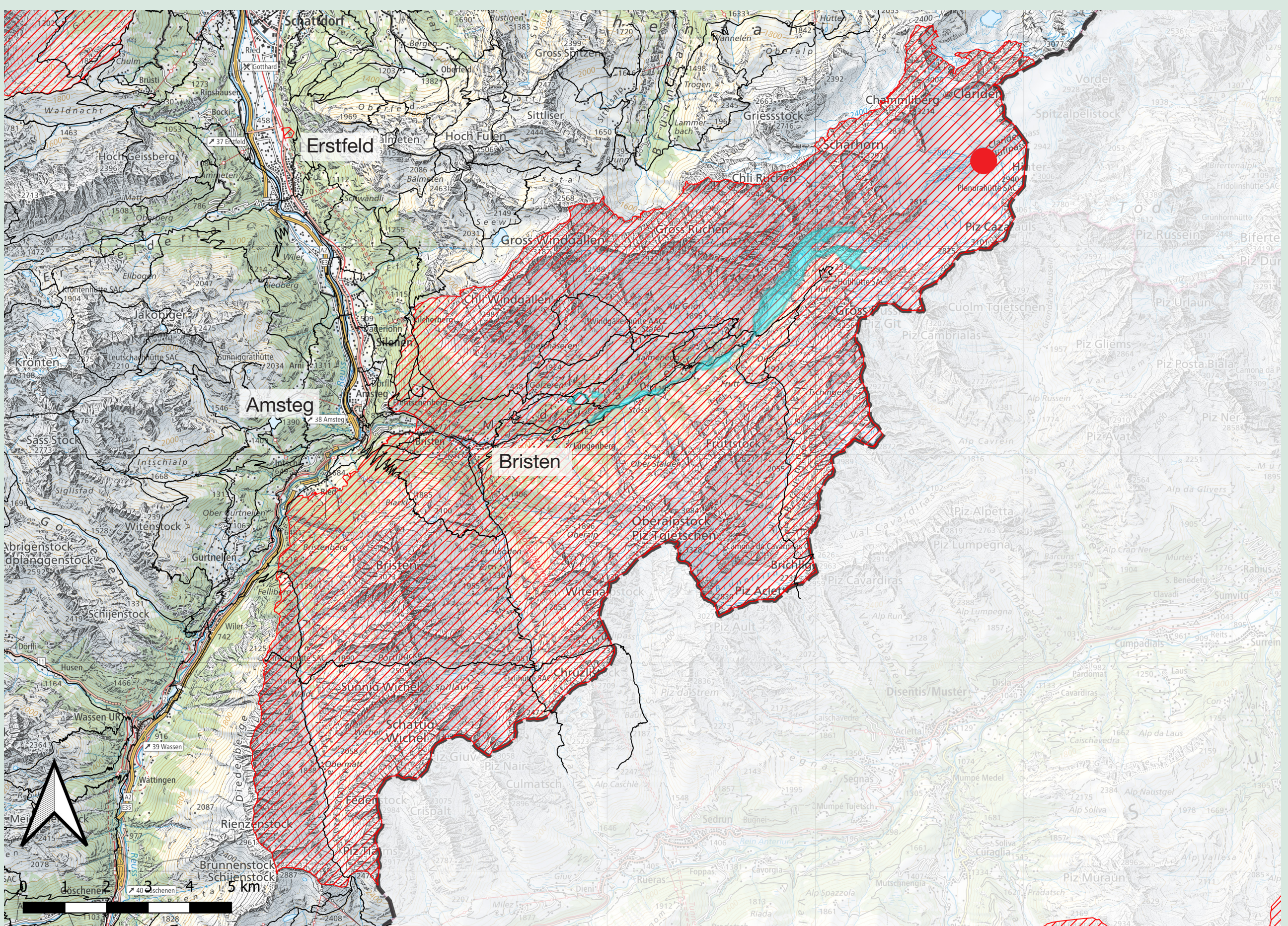
Am Bázhang herrscht eine besonders hohe Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen. Halbtrocken- und Borstgrasrasen, Kammgrasweiden, Buntschwingelhalden, Blockschutthalden und Hochstaudenfluren, Flachmoore, Zwergstrauchheiden, Grünerlengebüsch, Auenwälder und Fettwiesen wechseln sich ab. Das Nebeneinander dieser unterschiedlichen Vegetationseinheiten ermöglicht zahlreichen auch seltenen Pflanzen- und Tierarten das Überleben. Diese Vielfalt führt zur Ausscheidung als Naturschutzgebiet von regionaler Bedeutung.



Eine grosse Vielfalt an Lebensräumen zeichnet den Bázhang aus. Unterhalb der Felsen erstreckt sich der Blockschutt. Wo sich weniger Blöcke abgelagert haben, kann sich die Zwergstrauchheide mit der Alpenrose ausdehnen.
 (Foto: Theiler Landschaft GmbH)



Der Baumpieper ist eine Art, die am Boden brüdet. Deshalb ist das Vorkommen nur gesichert, wenn die Wiesen spät geschnitten werden. Er brüdet bei uns vor allem in locker mit Nadelbäumen bestandenen, extensiv genutzten bis vergangenden Weiden und Wiesen.



Orthophoto - Quelle: Lisag AG

Helfen Sie mit, dass das Naturschutzgebiet frei von Störungen bleibt. Bleiben Sie auf den markierten Wegen, pflücken Sie keine Pflanzen und nehmen Sie Rücksicht auf wild lebende Tiere im Naturschutzgebiet. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Hinweis: Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten reagieren empfindlich auf die Störungen durch Menschen und Hunde.

Die wichtigsten Verhaltensregeln innerhalb des Schutzperimeters:



Innerhalb Kernzone
mit Wegebot